

Kalte Dusche

Man sieht nicht hinein in fremde Wohnungen. Kommt man zu Besuch, ist meist alles etwas aufgeräumter. Einen offenen Kühlschrank haben wir jedenfalls noch nie erlebt, nicht dauerhaft offen. Bei uns wird jeder offenstehende Kühlschrank sofort angeprangert: „Mach doch den Kühlschrank zu!“ Als spränge gleich der Leibhaftige heraus und vereiste den Rest der Wohnung. Kühlschränke sind zu, sind gut isoliert und brauchen grob gerechnet je nach Alter und Modell im Jahresdurchschnitt um die 20 Watt. Dennoch besagt ein Ratschlag aus den Gerüchtenebeln des Internets: „Es sollte im Vorfeld entschieden werden, was man aus dem Kühlschrank braucht. Erst dann sollte der Kühlschrank geöffnet und so schnell wie möglich wieder geschlossen werden. Offene Kühlschränktüren verbrauchen sehr viel Strom.“ Wenig Nachdenken, viel Disziplin – beim Kühlen. Und bei Wärme? Was, wenn die Hausfrau tagsüber das Schlafzimmer lüftet; die schöne Wärme direkt aus der Heizung an allen Wärmedämmungen vorbei direkt ins Freie strömt, oft stundenlang? Wenn den ganzen Abend lang das warme Flurlicht anbleibt, drei 60-Watt-Deckenstrahler plus Trafo? Wenn mit 3000 Watt Wäsche getrocknet wird statt an der Leine? Dauerduschen, durchlauferhitzt mit 25 000 Watt? Danach Haare trocknen mit 1600? Ob uns Brüssel zur Abwechslung statt matten Glühbirnen offene Fenster, Warmduschen und lange Haare verbietet? fj.